

die aber bey der jezigen Staatsveränderung sich wohl eines Bessern besinnen werden. Künstler und Handwerker aber sind noch wenig darin vorhanden. Es halten sich auch immer eine Menge Ausländer, um der Handlung willen in Spanien auf. Vorzüglich aber wimmelt fast das ganze Königreich von Französischen Scherenschleifern, Kesselflickern und Zabletfrämern, die mit ihrem kleinen Handel, und mit ihrem höflichen und dienstwilligen Betragen viel Geld verdienen.

Die einzige Römisch-Katholische Religion wurde bisher in Spanien geduldet; nur in der Hauptstadt und in einigen Handelsstädten wohnten auch andere Glaubensgenossen ungestört.

Der jezige König ist Joseph Napoleon, ein Bruder des Französischen Kaisers. Er hat die Beherrschung im Jahre 1808 angetreten.

Spanien gehörte ehemals den Römern; nachher aber kamen auch Gothen und andere Völker dahin. Die meisten Römer und Römischen Unterthanen in Spanien waren damals Christen. Allein vor mehr als 1000 Jahren rückte ein Volk in Spanien ein, das man Araber, Mauren oder Mohren nannte, und eroberte es. Auch viele Juden waren bey diesen Arabern. Die neuen Herren von Spanien ließen die christlichen Einwohner darin in Ruhe; dessen ungeachtet aber flohen dieselben doch vor den Mauren, und hielten sich in den dicksten Spanischen Wäldern auf. Endlich vereinigten sich die Christen, gingen auf die Mauren los, und schlugen und überwandten sie. Und so ging das Herumschlagen immer fort, bis endlich die Christen ganz allein von Spanien Herr geworden sind.

Und dieß geschah vorzüglich auf eine schreckliche Art unter der Regierung König Ferdinand des Katholischen, im Jahre 1491; und nachher zum letzten Male unter König Philipp dem Dritten, im Jahre 1610, welcher auf ein Mal 900,000 Wehren und Juden aus Spanien jagte. Lange vorher schon, nämlich im Jahre 1581, eroberte König Philipp der Zweyte